

Der Abschlussbericht des Stadtrates zur Legislatur 2018 – 2022 GGR-Nr. 2022-250

Bericht der Geschäftsprüfungskommission Adliswil **Datum: 11. Juli 2022**

1. Rechtsgrundlage

Im März 2022 hat der Stadtrat Adliswil seinen Abschlussbericht zur Legislatur 2018 – 2022 vorgelegt. Gemäss Art. 28ter, Abs. 1 prüft die Geschäftsprüfungskommission (GPK) die Geschäftsführung des Stadtrates und gemäss Art. 28ter, Abs. 2a GschO GGR die Legislaturziele des Stadtrates. Daraus folgt, dass die GPK auch den Abschlussbericht des Stadtrates zu prüfen hat.

2. Erkenntnisse

2.1. Allgemeine Erkenntnisse

Die GPK befindet die Ausgestaltung des Abschlussberichtes zur Legislatur 2018-2022 strukturell und inhaltlich als gut. Die besonderen Projekte sind sehr gut bebildert und die wesentlichen Eckpunkte kompakt dargelegt. Die Darstellung auf einer Zeitachse ist sehr hilfreich. Informationen des Stadtrates zur zeitlichen und finanziellen Zielerreichungen fehlen, was zu einer vollständigen Beurteilung des "Leistungsausweises" notwendig ist (fehlende Messbarkeit der Ziele). Die GPK empfiehlt daher dem Stadtrat zukünftige Berichterstattung entsprechend zu ergänzen.

2.2. Erkenntnisse zu den Abschlussberichtender Ressorts

2.2.1. A Stadtentwicklung

A1 Attraktiven Lebensraum schaffen

Stand für Zentrum OST und SÜD wurden allgemein beschrieben und einige Termine genannt. Es wurde jedoch nicht auf bestehende Projektrisiken hingewiesen, bei abgeschlossenen Projekten fehlen Ausführungen zu Krediteinhaltung.

A1.1. Zentrumsentwicklung

A1.1.1. Stadthausareal: Veräusserung und bauliche Entwicklung

Die GPK merkt an, dass die aktuelle Lage ausreichend beschrieben ist und empfiehlt, das Thema für die neue Legislatur weiterhin als Ziel unter dem aktuellen Namen "Zentrum OST" zu führen. Die GPK ist auf die neuen Ziele 2023 gespannt.

A1.1.2. Zentrum Süd: Erneuerung

Die GPK stellt fest, dass die Ausführungen zum Zentrum SÜD einen allgemeinen Informationsstand vermitteln ohne jedoch weitere Informationsquellen zu den konkreten "Projekte in Planung" zu nennen.

A1.1.3. Stadthauserweiterung: Neubau bis Frühjahr 2021

Die GPK hält fest, dass dieses Vorhaben umgesetzt ist. Informationen zu zeitlicher und finanzieller Zieleinhaltung wären wünschenswert.

A1.2.1 Gebietsentwicklung Sood: Transformation in ein städtisches Subzentrum

Die GPK begrüßt den Hinweis auf die enge Verknüpfung zwischen den Gebietsentwicklungen "Sood" und "Lätten" sowie dem Abstimmungshinweis. Beim Letzteren wäre es aus Sicht der GPK wünschenswert, wenn das Risiko bei einer Ablehnung (Blockade der Umsetzung) Erwähnung

gefunden hätte. Die GPK empfiehlt dem Stadtrat die Vorhaben "Sood" und "Lätten" kombiniert weiterzuverfolgen und in den Zielsetzungen zu berücksichtigen, aufgrund des aktuellen Standes als "langfristige Raumplanung". Die GPK ist auf die neuen Ziele 2023 gespannt.

A1.3. Gebietsentwicklung Dietlimoos-Moos: Entwicklung der Baufelder B2 und C, Definition einer Umsetzungsstrategie

Die GPK ist auch hier auf die neuen Ziele 2023 gespannt, insbesondere über die Entwicklung der Baufelder B2 und C. Generell stellt sich die Frage, ob es bei abstimmungsabhängigen Projekten eine Ausarbeitung eines konkreten Plans B bedarf (Stadthaus, Sood/Lätten, Baufeld B).

A2 Langfristige Raumplanung

Die GPK stellt fest, dass die formell-regulatorischen Vorhaben umgesetzt wurden. Konkrete Entwicklungsschritte der Gebiete konnten nicht realisiert werden.

A2.1. Immobilienleitbild: Erstellung und Verabschiedung Attraktive Rahmenbedingungen für altersgerechtes Wohnen

Die GPK nimmt den Stand zur Kenntnis.

A2.2. Gebietsentwicklung Lätten: mittelfristige Entwicklung zu einem neuen Stadtquartier

Das Volk hat entschieden und es ergeben sich neue Planungen daraus. Die GPK ist auch hier auf die neuen Ziele 2023 gespannt. Die Zielsetzungen "Lätten" und "Sood" sollten wegen Verflechtung kombiniert in der Legislatur 2022-2026 verfolgt werden.

A2.3. Gebietsentwicklung Sunnau: Studienauftrag für die Quartierentwicklung als Grundlage für Planverfahren und Gestaltungsplan

Die GPK nimmt den Stand der Arbeiten zur Kenntnis und erhofft sich im nächsten Legislaturplan weitere Konkretisierungen der Zielsetzung der Sunnau. Offen bleibt, welche Studienergebnisse sich ergeben haben.

A2.4. Revision Bau- und Zonenordnung: Gesamtrevision

Die GPK nimmt den Legislaturstand zur Kenntnis.

A3.1. Umgestaltung Sihltalstrasse: urbane Neugestaltung

Die GPK nimmt den Bericht zur Kenntnis, wünscht sich aber konkretere Etappierungen der Vorhaben Adliswil/Kanton für die nächste Legislatur diesbezüglich in Verbindung zur "Gebietsentwicklung Sood" zu erfahren.

A3.2. Unterführung Soodstrasse: Erstellung einer Gleisunterführung

siehe oben - beide Vorhaben werden mit dem Kanton abgestimmt. Die Unterführung sollte im Rahmen der Gebietsentwicklung Sood (Sood + Sihlstrasse) inkludiert sein.

A3.3. Sanierung Tüfisteg: Erneuerung des Steges und der Beleuchtung

Die GPK nimmt die Berichterstattung zur Kenntnis, hält aber fest, dass es sich bei den formulierten Zielsetzungen um nicht messbare Werte handelt und als Ziele daher wenig geeignet erscheinen. Die GPK empfiehlt für die nächsten Zielsetzungen im Gesellschaftsbereich messbare Ziele zu formulieren oder bei qualitativen Zielen, die Akzeptanz und Wahrnehmung in der Bevölkerung zu prüfen.

2.2.2. B Gesellschaft

Siehe A3.3.

B1.1. Lebendiges Quartierleben: Unterstützung beim Aufbau von Quartiervereinen, Projekt PEPPiQ, Ausbau der Freiwilligenarbeit u. Nachbarschaftshilfe

Es wurde eine Stelle geschaffen, durch die die Vernetzung der Quartiere unterstützt werden soll. Informationen zu den Studienergebnissen fehlen im Bericht.

B1.3. Rahmenbedingungen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen: Einführung von Betreuungsgut-scheinen für die Vorschule; Koordination der Massnahmen zur Förderung der fröherkindlichen Entwicklung; Erfassung des Bedarfs an Anpassungen für ein Konzept der Jugendarbeit; neuer Standort für PEPPERMIND

Die GPK ist auch hier auf die neuen Ziele 2023 gespannt. Angesichts der steigenden Nachfrage an Psychologischer/Psychiatrischer Betreuung Jugendlicher fragt sich die GPK, ob/wie Schulsozialarbeit und offene Jugendarbeit zusammenarbeiten und ob in dieser Hinsicht noch investiert werden müsste.

B2 Regionale und kommunale Strukturen

Die GPK stellt fest, dass solche Strukturen - soweit realisiert - gut zu funktionieren scheinen.

2.2.3. C Bildung

C1.2 Neue Prozesse und Strukturen:

Festigung neuer Strukturen, Überarbeitung u. Optimierung der Dokumente und Prozesse

Generell interessiert sich die GPK dafür, was man aus der Pandemie-Zeit gelernt hat. Was ist wichtig für das Kerngeschäft/die Beschulung von Kindern? Welche Bereiche, die während der Pandemie wegfielen, waren die Kritischsten? Entsprechende Informationen im Abschlussbericht wären aus Sicht der GPK angebracht.

C2.3 Krisenkommunikation: Krisenkommunikation etablieren, Informationsfluss in Krisen gewährleisten

Das Notfallkonzept steht; die GPK geht davon aus, dass nun praktische Übungen durchgeführt werden.

2.2.4. D Infrastruktur

D1 Fit für die digitale Gesellschaft

Die GPK freut sich über die sehr gute Auszeichnung der Beurteilung für den Adliswil Webauftritt.

Die GPK begrüßt die Erstellung einer digitalen Roadmap zur Identifizierung von Synergiepotentialen. Wichtig für die GPK erscheint, dass diese Roadmap auch Bezug nimmt auf Cybersicherheitsthemen, sodass die zunehmende Digitalisierung von Verwaltungsdienstleistungen als sicher wahrgenommen werden.

D1.1. Online-Abwicklung von Schaltergängen:

Die GPK ist erfreut über die Erweiterung der Palette der Online-Dienste, z.B. eBaugesuch sowie eBewilligungen. Auch die guten Zahlungsmöglichkeiten mit Twint wurden umgesetzt und realisiert.

D1.2. Umfassende Informationen über die Website:

Hauptkommunikationskanal der Stadt Adliswil, systematische Rechtssammlung, Anzeige der Interessenbindungen der Behördenmitglieder, Zugang für unterschiedliche Gerätetypen.

Die GPK regt an, das Informationsangebot auch auf English bereitzustellen.

3. Fazit

Die GPK stellt fest, dass die Einschätzungen des Stadtrates Mitte der Legislatur mehrheitlich korrekt

waren in Bezug zur Realisierung bis Ende Legislatur. Die GPK empfiehlt bei Zielsetzungen stärker auf Steuerbarkeit durch die Stadtverwaltung und Messbarkeit der Resultate zu achten. Auch sollten Risikoeinschätzungen und Informationen zur terminlichen und finanziellen Zielerreichung ausgebaut werden, um Einschätzungen besser vornehmen zu können.
Die GPK dankt dem Stadtrat für die ausführliche, bunte Abschlussbericht-Broschüre zur Legislatur 2018 – 2022 und nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Der GPK Präsident
Renato Jacomet